

## Kunst-Anzeige.

Den geehrten Bewohnern von **Bischofswerda** und **Umgegend** mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich zum ersten Male hier mit meinem **großartigen Kunst-Salon** eintreffen werde. Derselbe enthält die neuesten und merkwürdigsten Gegenstände der neuesten Zeit, naturgetreu und im größten Maßstabe dargestellt, so daß die geehrten Besucher meinen Kunst-Salon gewiß zufrieden verlassen werden. **Dienstag, den 24. d. M.**, wird der **Kunst-Salon** im **Saale des Gasth. zur goldenen Sonne** zum ersten Mal eröffnet und ist nur eine kurze Zeit zur gütigen Ansicht ausgestellt, darum bitte ich um einen recht zahlreichen Besuch. Das Uebrige besagen die Zettel.

Achtungsvoll  
**Emilie Walter.**

### Feinstes Weizendampfmehl

und reine Roggenkleie empfehlen

### Geschw. Umlauf.

Ein geräumiges Logis ist von Ostern an zu vermietben in

Tröbigan Nr. 32.

### Ein hübsches Logis

ist zu Ostern zu beziehen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

### Lehrlingsgesuch.

Einem jungen Menschen, welcher Lust hat **Schuhmacher** zu werden, kann ein Lehrmeister auf dem Lande unter günstigen Bedingungen nachgewiesen werden durch die Exp. d. Bl.

 Unter billigen Bedingungen kann ein junger Mensch die **Töpferprofession** erlernen bei **August Arnold, Bischofswerda.**

### Ein Knabe,

welcher Lust hat die **Bürstenmacherei** zu erlernen, kann unter sehr annehmbaren Bedingungen ein Unterkommen finden beim

**Bürstenfabrikant Ferdinand Hanisch in Sebnitz.**

Ein junger kräftiger Mensch, welcher Lust hat **Schmied** zu werden, findet einen Lehrmeister bei **E. Köhler in Bretnig.**

### 1 Tischlergeselle

kann sofort in Arbeit treten beim

**Tischler Heinrich Züllsdorf in Schönbrunn.**

### Müllergesellen-Gesuch.

Ein tüchtiger **Müllergeselle**, welcher auch auf der **Schneidemühle** etwas Kenntnisse besitzt, wird bei gutem Verdienst zu Ostern gesucht in die **Buschmühle zu Puzkau.** Gultsch.

### Dienstmädchengesuch.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes, **kräftiges, arbeitsames Dienstmädchen** wird gesucht. **Wo? sagt die Exp. d. Bl.**

### Gasthaus zur grünen Tanne.

Morgen Sonntag, von Nachm. 5 Uhr an:

**musikalische Abend-Unterhaltung**, wobei mit warmen und kalten Speisen und Getränken bestens aufwarten wird und wozu Freunde und Gönner ergebenst einlabet **Friedrich Reich.**

### Frische Seefische

und **Fettpöcklinge** empfing und empfiehlt

**Ernst Reiffbach.**

 Die jüngsten Fesen von Montag an **Born, Fleischergasse.**

### Dank.

Vom Schmerze tief gebeugt, kehren wir zurück vom Grabe unseres inniggeliebten Vaters, Groß- und Schwiegervaters,

**August Leberecht Leuner,**

welcher am 11. März im einem Alter von 54 Jahren so plötzlich von uns gerissen wurde. Herzlichen Dank allen Freunden und Verwandten von Nah und Fern, welche bei dem Hinscheiden ihr Beileid in so reichem Maße zu erkennen gaben. Dank dem Männergesangsverein zu Bühlau für die erhabenden Trauergefänge. Dank den Gebern für den überaus reichen Blumenschmuck, sowie für das Tragen des selig Entschlafenen zur letzten Ruhstätte. Dank dem Hrn. Archid. Rehböck für die tröstenden Worte am Grabe, sowie auch dem Herrn Cantor Schumann für Leitung der Trauergefänge. Für alle diese Liebe und Theilnahme werden wir stets ein dankbares Gedächtniß bewahren.

Du bist es werth, daß Kind und Gattin Dich Mit Herzlichkeit beweint;  
Stets sorgtest Du für sie so väterlich  
Und warst ihr treuester Freund.  
Es wird gewiß der Herr der Welten  
Dir Deine Lieb' und Treu' vergelten  
Im besseren Sein.

O! ruhe sanft, von uns noch lang beweint  
Bleibst im Gedächtniß Du  
Uns bis zur Zeit, wo uns der Tod vereint.  
Ja, sanfte Grabesruh'  
Mö'g friedlich Dein Gebein umschweben  
Bis wir in einem bess'ern Leben  
Dich wiederseh'n.

Goldbach, am 15. März 1874.

Die trauernden Hinterlassenen.

Producten-Preise vom 14. bis 18. März.

Namen der Städte.	Weizen		Korn		Gerste		Hafer		Grobes		Butter	
	Zbl. Rg.	Fbl. Rg.	Zbl. Rg.	Fbl. Rg.	Zbl. Rg.	Fbl. Rg.	Zbl. Rg.	Fbl. Rg.	Zbl. Rg.	Fbl. Rg.	Rg. Pf.	Rg. Pf.
Dresden	80	bis 93	70	bis 73	78	bis 86	55	bis 64	—	bis —	22	— 28
Chemnitz	88	— 95	68	— 75	73	— 80	60	— 61	64	— 74	—	—
Pirna	4 10	— 4 17	3 20	— 3 21	3 10	— 3 17	2 28	— 3 4	—	—	25	— bis 29
Radeburg	7 10	— 7 15	5 22	— 5 25	—	—	3	— 3 5	—	—	—	—

Druck und Verlag von Friedrich May redigirt unter Verantwortlichkeit von Emil May in Bischofswerda.  
Hierzu zwei Inseraten. und eine belletristische Beilage.